



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Politikwissenschaftliches Seminar

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



POLITIKWISSENSCHAFT

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

FRÜHJAHRSSEMESTER 2009

# Inhaltsverzeichnis

<b>Adressen</b> .....	<b>4</b>
<b>Termine</b> .....	<b>5</b>
<b>Begrüßung</b> .....	<b>6</b>
<b>Der Studiengang Politikwissenschaft:</b> .....	<b>7</b>
Tabelle der Studienleistungen für den BA: Musterstudienplan Politikwissenschaft Major .....	7
Tabelle der Studienleistungen für den BA: Musterstudienplan Politikwissenschaft Minor .....	8
<b>Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen</b> .....	<b>9</b>
<b>Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen</b> .....	<b>10</b>
<b>Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen</b> .....	<b>11</b>
<b>Lehrveranstaltungen Politikwissenschaft</b> .....	<b>11</b>
Vorlesungen .....	11
Proseminare .....	16
Hauptseminare .....	21
Masterseminar .....	31
<b>Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen</b> .....	<b>34</b>
Hauptseminare .....	34
Sonderveranstaltungen .....	38

## Adressen

<b>Adresse</b>	Hirschmattstrasse 25	
<b>Postanschrift</b>	Postfach 7992, 6000 Luzern 7	
<b>E-Mail-Adresse</b>	<a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>	
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.unilu.ch/polsem">www.unilu.ch/polsem</a>	
<b>Telefon</b>	041 228 74 00	
<b>Fax</b>	041 228 70 92	
<b>Sekretariat</b>	<b>Trudi Baumann Schürch</b>	Büro 511
	E-Mail: <a href="mailto:trudi.baumann@unilu.ch">trudi.baumann@unilu.ch</a>	041 228 74 00
<b>Studienberatung</b>	<b>Dr. Andrea Schlenker</b>	Büro 510
<b>Fach Politikwissenschaft</b>	E-Mail: <a href="mailto:andrea.schlenker@unilu.ch">andrea.schlenker@unilu.ch</a>	041 228 74 05
<b>Professuren</b>	<b>Prof. Dr. Sandra Lavenex</b>	Büro 504
	E-Mail: <a href="mailto:sandra.lavenex@unilu.ch">sandra.lavenex@unilu.ch</a>	041 228 77 46
	<i>Professur für Internationale Beziehungen und Global Governance Leiterin des Politikwissenschaftlichen Seminars</i>	
	<b>Prof. Dr. Joachim Blatter</b>	Büro 509
	E-Mail: <a href="mailto:joachim.blatter@unilu.ch">joachim.blatter@unilu.ch</a>	041 228 74 07
	<i>Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt politische Theorie</i>	
<b>Assistenzen / Forschungsmitarbeitende</b>	<b>Heiko Baumgärtner, M.A.</b>	Büro 503
	E-Mail: <a href="mailto:heiko.baumgaertner@unilu.ch">heiko.baumgaertner@unilu.ch</a>	041 228 74 03
	<i>Assistent Prof. Dr. Sandra Lavenex</i>	
	<b>Rahel Kunz, M.A.</b>	Büro 503
	E-Mail: <a href="mailto:rahel.kunz@unilu.ch">rahel.kunz@unilu.ch</a>	041 228 74 03
	<i>Assistentin Prof. Dr. Sandra Lavenex</i>	
	<b>Rachel Nellen-Stucky, M.A.</b>	Büro 508
	E-Mail: <a href="mailto:rahel.nellen@unilu.ch">rahel.nellen@unilu.ch</a>	041 228 78 76
	<i>und</i>	
	<b>Anne Wetzel, M.A.</b>	Büro 508
	E-Mail: <a href="mailto:anne.wetzel@unilu.ch">anne.wetzel@unilu.ch</a>	041 228 78 76
	<i>Forschungsmitarbeiterinnen Prof. Dr. Sandra Lavenex</i>	
	<b>Dr. Andrea Schlenker</b>	Büro 510
	E-Mail: <a href="mailto:andrea.schlenker@unilu.ch">andrea.schlenker@unilu.ch</a>	041 228 74 05
	<i>Oberassistentin Prof. Dr. Joachim Blatter</i>	
	<b>Nico van der Heiden, lic. phil.</b>	Büro 510
	E-Mail: <a href="mailto:nico.vanderheiden@unilu.ch">nico.vanderheiden@unilu.ch</a>	041 228 74 06
	<i>Assistent Prof. Dr. Joachim Blatter</i>	
<b>Präsenzbibliothek Kultur- und Sozialwissenschaftliches Fakultät</b>	Museggstrasse 37 (altes Zeughaus), 1. Stock <a href="mailto:pb@zhbluzern.ch">pb@zhbluzern.ch</a>	
	Öffnungszeiten Mo – Fr, 07.00 – 19.00 Uhr	041 228 70 28

## Termine

### Frühjahrssemester 2009

Lehrveranstaltungen 16. Februar bis 29. Mai 2009

### Ausfall der Vorlesungen:

Do 19. Februar Fasnacht, Schmutziger Donnerstag  
Mo 23. Februar Fasnacht, Güdismontag  
Fr 10. – 19. April Osterpause  
Do 21. Mai Christi Himmelfahrt

### Herbstsemester 2009

Lehrveranstaltungen 14. September – 18. Dezember 2009

### Prüfungen Frühjahrssemester 2009

Prüfungen gemäss neuer Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät II für Geisteswissenschaften der Universität Luzern vom 15. März 2006.

### Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten.  
Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

## Begrüssung

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars begrüsst Sie sehr herzlich zum Frühjahrssemester 2009.

Dieses Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis stellt die Lehrveranstaltungen des Seminars vor und benennt politikwissenschaftlich relevante Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fachstudienprogrammen. Diese Veranstaltungen können für das Studienprogramm Politikwissenschaft problemlos angerechnet werden, d.h. es bedarf hier keiner jeweiligen Abklärung. Wir hoffen, unser Angebot spricht Sie an.

Auf den ersten Seiten dieses Veranstaltungsverzeichnisses finden Sie eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden Studienleistungen. Unser Angebot gliedert sich in vier Bereiche: Grundlagen (Einführungsveranstaltungen und Methoden), Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik und Internationale Beziehungen/Global Governance. Wir hoffen, dass die Tabelle und die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen Ihnen bei der Orientierung und Auswahl behilflich sind.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen oder wieder zu sehen und wünschen Ihnen ein interessantes Frühjahrssemester 2009,

das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars

## Der Studiengang Politikwissenschaft

### Musterstudienplan BA Fächerstudiengang: Major Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	✓
<b>Gesamtanzahl CP</b>		<b>180</b>	

#### I Bachelorabschluss

<b>Schriftliche Bachelorprüfung</b>	Minor	<b>5</b>
<b>Mündliche Bachelorprüfung</b>	Major	<b>5</b>
<b>Bachelorarbeit</b>	Major	<b>20</b>

#### II Studienleistungen im Major

<b>VL</b>	Einführung in die Politikwissenschaft	<b>2</b>	<b>Grundstudium (1.-2. Semester)</b>
<b>VL</b>	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I & II	<b>4</b>	
<b>MS</b>	Forschungsproseminare zu Methoden I & II mit schriftlicher, benoteter Arbeit	<b>12</b>	
<b>PS</b>	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	<b>8</b>	
<b>PS</b>	Einführung in die Politikwissenschaft	<b>4</b>	
<b>Orientierungsgespräch</b>	Major	<b>0</b>	
<b>VL</b>	Internationale Beziehungen	<b>2</b>	<b>Hauptstudium (3.-6. Semester)</b>
<b>VL</b>	Politische Theorie	<b>2</b>	
<b>VL</b>	Vergleichende Politikwissenschaft	<b>2</b>	
<b>HS</b>	aus unterschiedlichen Bereichen: Internationale Beziehungen, Politische Theorie, vergleichende Politikwissenschaft jeweils mit schriftlicher, benoteter Arbeit	<b>8</b>	
<b>HS</b>	HS mit schriftlicher benoteter Arbeit	<b>8</b>	
<b>Weitere Studienleistungen</b>	HS mit schriftlicher benoteter Arbeit	<b>8</b>	
<b>Forschungskolloquium</b>	zur BA-Arbeit	<b>4</b>	

#### III Studienleistungen im Minor

<b>Mindestzahl Studienleistungen</b>	Minor	<b>46</b>
--------------------------------------	-------	-----------

#### IV Studienleistungen im Major, Minor oder in anderen Fächern

<b>PS</b>	andere Fächer als Major oder Minor	<b>4</b>
<b>PS</b>		<b>4</b>
<b>Sozialkompetenz</b>		<b>4</b>
<b>Freie Studienleistungen</b>	Major, Minor oder andere Fächer	<b>28*</b>

\* Die Anzahl freier Studienleistungen kann je nach Fächerkombination differieren.

CP = Credit Points

MS = Methodisches Seminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

PS = Proseminar

*Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der **Studien- und Prüfungsordnung vom 15. März 2006** sowie auf die entsprechenden Wegleitungen (download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf)). Sie geht im Hinblick auf eine optimale Vorbereitung auf den Bachelorabschluss in gewissen Punkten darüber hinaus.*

## Musterstudienplan BA Fächerstudiengang: Minor Politikwissenschaft

<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>CP</b>	✓
Gesamtanzahl CP		180	

### I Bachelorabschluss

<b>Schriftliche Bachelorprüfung</b>	Minor	5	
<b>Mündliche Bachelorprüfung</b>	Major	5	
<b>Bachelorarbeit</b>	Major	20	

### II Studienleistungen im Major

<b>Mindestzahl Studienleistungen</b>	Major	46	
<b>Orientierungsgespräch</b>	Major	0	

### III Studienleistungen im Minor

<b>VL</b>	Einführung in die Politikwissenschaft	2	Grundstudium (1.-2. Semester)
<b>VL</b>	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I & II	4	
<b>MS</b>	Forschungsproseminare zu Methoden I & II mit schriftlicher, benoteter Arbeit	12	
<b>PS</b>	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
<b>VL</b>	Internationale Beziehungen	2	Hauptstudium (3.-6. Semester)
<b>VL</b>	Politische Theorie	2	
<b>VL</b>	Vergleichende Politikwissenschaft	2	
<b>HS</b>	aus unterschiedlichen Bereichen: Internationale Beziehungen, Politische Theorie, vergleichende Politikwissenschaft jeweils mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
<b>HS</b>		8	
<b>Weitere Studienleistungen</b>	Minor	12	

### IV Studienleistungen im Major, Minor oder in anderen Fächern

<b>PS</b>		4	
<b>PS</b>	andere Fächer als Major oder Minor	4	
<b>Sozialkompetenz</b>		4	
<b>Freie Studienleistungen</b>	Major, Minor oder andere Fächer	32*	

\* Die Anzahl freier Studienleistungen kann je nach Fächerkombination differieren.

CP = Credit Points

MS = Methodisches Seminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

PS = Proseminar

Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der **Studien- und Prüfungsordnung vom 15. März 2006** sowie auf die entsprechenden Wegleitungen. Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

## Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

### Lehrveranstaltungen Politikwissenschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit	BA	MA
<b>VL</b>	<b>Balthasar:</b> Schweizer Innenpolitik	Di 10.15 - 12.00	x	
<b>VL</b>	<b>Blatter:</b> Demokratietheorien/Theories of Democracy	Di 17.15 - 19.00	x	x
<b>VL</b>	<b>Lavenex:</b> Vergleichende Regionale Integration	Mi 10.15 - 12.00	x	x
<b>VL</b>	<b>Diaz-Bone:</b> Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Fr 10.15 - 12.00	x	
<b>VL</b>	<b>Spénlé:</b> Konstitutionalisierung der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebene	Fr 15.15 - 17.00	x	x
<b>PS</b>	<b>Bächtiger/Blatter:</b> Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II / Politikwissenschaft	Mo 15.15 - 17.00	x	
<b>PS</b>	<b>Freyburg:</b> Die EU als aussenpolitische Akteurin. Instrumente und Strategien externer Demokratieförderung	Mo 17.15 - 19.00	x	
<b>PS</b>	<b>Baumgärtner:</b> Das System der Vereinten Nationen	Di 13.15 - 15.00	x	
<b>PS</b>	<b>van der Heiden:</b> Multi-Level Governance	Fr 13.15 - 15.00	x	
<b>HS</b>	<b>Blatter/Bächtiger:</b> Deliberative Democracy	Mo 10.15 - 12.00	x	x
<b>HS</b>	<b>Lavenex:</b> Global Governance, Teil 2	Mo 15.15 - 17.00	x	x
<b>HS</b>	<b>Schlenker:</b> Demos, Ethnos und Nation: Zugehörigkeit und Beteiligung in Demokratien	Di 15.15 - 17.00	x	x
<b>HS</b>	<b>Spörer:</b> Politische Öffentlichkeit in Transformationsräumen	Do 10.15 - 12.00	x	x
<b>HS</b>	<b>Junk:</b> The Politics of Humanitarian Intervention	Do 15.15 - 17.00 14-tägig	x	x
<b>HS</b>	<b>Häusermann:</b> Sozialpolitik im Umbruch	Blockveranstaltung	x	x
<b>HS</b>	<b>Milan:</b> Governance and Democratization of Global Media	Blockveranstaltung	x	x
<b>MA</b>	<b>Blatter:</b> Migration, Staatsbürgerschaft und Demokratie	Di 13.15 - 15.00		x
<b>MA</b>	<b>Lavenex/Holzer:</b> Forschungskolloquium Weltgesellschaft und Weltpolitik	Mi 15.15 - 17.00		x
<b>Koll</b>	<b>Blatter:</b> Forschungskolloquium für PolitikwissenschaftlerInnen	Mi 13.15 - 15.00	x	x

#### Legende

VL Vorlesung  
PS Proseminar  
Koll Kolloquium

HS  
MA

Hauptseminar  
Masterseminar  
(Das Masterseminar richtet sich ausschliesslich an Studierende im Masterstudiengang)

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit	BA	MA
HS	<b>Meyer: New Institutionalism and World Polity</b>	Blockveranstaltung	x	x
HS	<b>Rudolph: Rawls: Theorie der Gerechtigkeit</b>	Mi 10.15 – 12.00	x	x
HS	<b>Soeffner: Symbolische Politik – Politik und Medien</b>	Blockveranstaltung	x	x
MS	<b>Liedhegener: Das Verhältnis von Staat und Religion im europäischen Vergleich</b>	Do 13.15 – 15.00		x

### Legende

VL	Vorlesung	HS	Hauptseminar
PS	Proseminar		

## Besuch von Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)

Die Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der KSF absolviert werden. Interessent/innen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab.

## Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen Lehrveranstaltungen Politikwissenschaft

### Vorlesungen

#### Schweizer Innenpolitik

**Dozent:** PD Dr. Andreas Balthasar

**Termine:** Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 17.02.2009 PIL, P1

**Studienstufe:** Master  
Bachelor

**Studienschwerpunkt:** Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik

**Veranstaltungsart:** Vorlesung

**Inhalt:** Wie funktioniert die Schweiz? Wie gelingt es in der multikulturellen Gesellschaft schweizerischer Prägung, Konflikte friedlich zu lösen? Was macht den Kern der Schweizer Konsensdemokratie aus und wie präsentiert er sich in der praktischen gesellschaftlichen Problembearbeitung? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung zur Schweizer Innenpolitik. Es wird auf die Entstehung, die Strukturen und die Prozesse des politischen Systems der Schweiz eingegangen. Einerseits werden wichtige Akteure der schweizerischen Politik vorgestellt (Bundesrat, Volk, Parteien, Parlament, Verwaltung, Justiz). Dann gehen wir auf den Entscheidungs- und Vollzugsprozess anhand von Beispielen aus ausgewählten Politikfeldern, wie Sozialpolitik, Verkehrspolitik, Familienpolitik vertieft ein. Schliesslich wenden wir uns den Herausforderungen, welche sich der Schweizer Innenpolitik stellen, zu.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Turnus:** wöchentlich, ab 17.02.09  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** Politikwissenschaft: Unbenotete Prüfung / 2  
**Kontakt:** andreas.balthasar@acc.unilu.ch  
**Gasthörer/innen:** Offen für Gasthörer/innen  
**Material:** Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

#### Literatur

- Linder, Wolf (2005). Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven. 2. Auflage. Bern: Haupt Verlag.
- Moeckli, Silvano (2007). Das politische System der Schweiz verstehen. Wie es funktioniert - Wer partizipiert - Was resultiert. Altstätten: Tobler Verlag.
- Ulrich Klöti, Peter Knoepfel, Hanspeter Kriesi, Wolf Linder und Yannis Papadopoulos (Hrsg.) (2002). Handbuch der Schweizer Politik. 3. überarbeitete Auflage. Zürich: NZZ Verlag.

## Demokratiethorien/Theories of Democracy

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 17.15 - 19.00 , ab 17.02.2009 LOE, U 1.05
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Politische Theorie
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	<p>Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick zu den historischen Entwicklungen, den wichtigsten Kontroversen und den aktuellen Herausforderungen der Demokratiethorie. D.h., es stehen die konzeptionellen Grundlagen von Demokratie im Vordergrund und nicht die konkreten institutionellen Ausprägungen oder die Voraussetzungen und Wirkungen von Demokratie. Dies deswegen, weil der Kurs von der Prämisse ausgeht, dass wir unsere Vorstellungen von „demokratischer Selbstbestimmung“ an die gegenwärtigen sozio-ökonomischen wie technokulturellen Transformationen anpassen müssen. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multiple Ebenen/Formen von politischer Governance/politischen Gemeinschaften) werden im abschliessenden, dritten Teil der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert.</p> <p>Before we can discuss the current challenges to democracy we have to lay some groundwork. In the first part of the lecture/seminar we will have a look at the historical development of democracy and democratic theory from the ancient Greek city-republics over the early modern city-republics to the representative forms of democracy which dominate in the modern nation states. In the second part we will have a closer look at some major controversies during the 20<sup>th</sup> century:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Constitutionalism/Rechtsstaatlichkeit versus Sovereignty of the People/of the Parliament</li> <li>- Liberalism, Communitarism and Multi-Culturalism</li> <li>- Pluralism versus Consocialism</li> <li>- Aggregative Democracy versus Deliberative Democracy</li> </ul> <p>Der Kurs ist zum einen als Überblicks-Vorlesung konzipiert – zum anderen werden insbesondere die Themen im zweiten und dritten Teil der Veranstaltung durch sog. „Advokaten-Diskussionen“ vertieft, was eine intensivere Vorbereitung und Beteiligung der Studierenden erfordert. Der erste (Vorlesungs-)Teil basiert auf zwei englischen Grundlagenwerken (vgl. Literaturangaben) und erfolgt deswegen in englischer Sprache. Die Advokaten-Diskussionen erfolgen in deutscher Sprache, wobei es den Studierenden offen steht, ihr Plädoyer auch auf Englisch zu halten. Insgesamt zielt diese zweisprachige Veranstaltung auf einen „sanften“ Einstieg in die <i>lingua franca</i> der (Politik-)Wissenschaft ab.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	gute Englischkenntnisse
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 17.02.09
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: Teilnahme an einer "Advokaten-Diskussion" und Klausur / 4 further credits for a seminar paper possible / 4
<b>Material:</b>	It is recommended to buy the two books mentioned below in advance. They provide the basis for the first part of the lecture. Further literature will be made available on the online platform "OLAT"

### Literatur

- Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press
- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford, Cal: Stanford University Press. 3<sup>rd</sup> edition.

## Vergleichende Regionale Integration

<b>Dozentin:</b>	Prof. Dr. Sandra Lavenex
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00 , ab 25.02.2009 BOU, Bou 3
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Internationale Beziehungen
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	<p>Regionale Integration als freiwilliger, dauerhafter und institutionalisierter Zusammenschluss von Staaten mit regional begrenzter Reichweite ist ein relativ neues politisches Phänomen. Ziel dieser Zusammenschlüsse ist die funktionale Zusammenarbeit in einem oder mehreren Politikfeldern sowie die Friedenssicherung. Der Umfang der betroffenen Politikfelder, vor allem aber die institutionelle Tiefe der Integration und der Grad an Übertragung von Souveränität an supranationale Organe unterscheidet sich stark zwischen den verschiedenen Zusammenschlüssen. Schwerpunkt und Referenzpunkt der Vorlesung bildet die Europäische Union als fortgeschrittenste Form der regionalen Integration, ihre Geschichte, Institutionen, und Policies. Mit Hilfe der wichtigsten Theorien regionaler Integration werfen wir dann einen vergleichenden Blick auf andere regionale Zusammenschlüsse in Europa, Asien, Amerika und Afrika. Leitfragen der Vorlesung sind erstens ob die europäische Integration als Sonderfall anzusehen ist oder es verallgemeinerbare Theorien regionaler Integration gibt und ob die regionale Integration einen "Baustein" oder einen "Stolperstein" für die Herausbildung globaler Ordnungsstrukturen darstellt.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich ab 24.2.09
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: Unbenotete Prüfung / 2
<b>Kontakt:</b>	polsem@unilu.ch
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Die Begleitlektüre wird auf der Online-Plattform OLAT aufgeschaltet.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lindberg, Leon N., Scheingold, Stuart A. Regional Integration: Theory and Research, Harvard University Press 1971</li> <li>- Tömmel, Ingeborg, Das Politische System der EU, Oldenbourg 2005</li> <li>- Anderson, Jeffrey J. (Hrsg.) Regional Integration and Democracy: Expanding on the European Experience, Rowman and Littlefield 1999</li> <li>- Fort, Bertrand, Higgott, Richard, Webber, Douglas (Hrsg.) Regional Integration in East Asia and Europe, Routledge 2004</li> <li>- Laursen, Finn (Hrsg.) Comparative Regional Integration: Theoretical Perspectives, Ashgate 2003</li> <li>- Mattli, Walter The Logic of Regional Integration: Europe and Beyond, Cambridge UP 1999</li> <li>- Telo, Mario, Joffe, George (eds.) European Union and New Regionalism: Europe and Globalization in Comparative Perspective, Ashgate 2001</li> </ul>



## Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Fr, 10.15 - 12.00, ab 20.02.2009 LOE, U 0.05
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	Diese zweite Vorlesung setzt die Vorlesung aus dem HS 09 fort. Nachdem im letzten Semester die verschiedenen Datenerhebungsmethoden behandelt wurden, schliesst nun die Datenanalyse an. Die Vorlesung behandelt zudem weitere Themen der Sozialforschung, wie Datenarchive, amtliche Statistik, Sekundäranalyse, den Vergleich der Grundlogiken von „qualitativer“ und „quantitativer“ Sozialforschung sowie wissenschaftstheoretische Positionen. Empfohlen wird der Besuch der angebotenen Tutorien, die auf die Klausur vorbereiten.
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch der ersten Vorlesung im HS08 von Vorteil
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Soziologie: Unbenotete Prüfung / 2
<b>Kontakt:</b>	rainer.diazbone@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	OLAT wird eingesetzt.
<b>Material:</b>	Abschnitte aus Lehrbüchern.

### Literatur

- Atteslander, Peter (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Auflage. Berlin: E. Schmit.
- Dias-Bone, Rainer (2006): Statistik für Soziologen. Konstanz: UVK.
- Flick, Uwe/von Kardorff, Ernst/Steinke, Ines (Hrsg.) (2005): Qualitative Forschung: Ein Handbuch. 6. Auflage Reinbek: Rowohlt
- Kromrey, Helmut (2006): Empirische Sozialforschung. 11. Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Auflage. München: Oldenbourg.
- Weischer, Christoph (2007): Sozialforschung. Theorie und Praxis. Konstanz: UVK.

## Konstitutionalisierung der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebene

<b>Dozent/in:</b>	Dr. iur. Christoph A. Spenlé
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Fr, 15.15 - 17.00, ab 20.02.2009 LOE, U 1.05
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Internationale Beziehungen
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	Als Menschenrechte versteht man heute gemeinhin den Inbegriff derjenigen Freiheitsansprüche, welche das Individuum allein kraft seines Menschseins erheben kann und die von der Gemeinschaft aus ethischen Gründen gesichert werden. Dieses Konzept der Menschenrechte ist das Ergebnis einer jahrhundertelangen Auseinandersetzung um existentielle und grundlegende Fragen des Menschseins. Die Veranstaltung befasst sich mit den Eckpunkten und Meilensteinen in der Entwicklung der Menschenrechte und widmet sich eingehend der <i>politischen und rechtlichen Umsetzung der Menschenrechte mit universalem Anspruch im 20. Jahrhundert</i> . Themenschwerpunkte der Vorlesung werden sein: Entstehung und Entfaltung des internationalen Menschenrechtsschutzes bis zum Beginn des 2. Weltkrieges (Völkerbund); Menschenrechtsschutz im System der Vereinten Nationen; Regionaler Menschenrechtsschutz (EMRK); Universalität der Menschenrechte versus Relativismus; Entwicklungen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts (Humanitäre Interventionen, internationale Strafgerichtsbarkeit). Dabei werden namentlich die völkerrechtlichen Grundlagen und Menschenrechtsinstrumente insbesondere im Rahmen der UNO eingehender betrachtet werden.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 20.02.09
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: Unbenotete Prüfung / 2
<b>Kontakt:</b>	christoph.spenle@eda.admin.ch
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT

### Literatur

- Hans-Peter Gasser, Humanitäres Völkerrecht - Eine Einführung, 2. Aufl., Schulthess 2007
- Hartung/Commichau/Murphy, Die Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte von 1776 bis zur Gegenwart, 6. Aufl., Göttingen/Zürich 1998
- Walter Kälin/Jörg Künzli, Universeller Menschenrechtsschutz, Helbing & Lichtenhahn 2005, 2. Auflage 2008
- Kälin Walter/Malinverni Giorgio/Nowak Manfred, Die Schweiz und die UNO-Menschenrechtspakte, 2. Auflage, Basel/Frankfurt a.M. 1997
- Manfred Nowak, Einführung in das internationale Menschenrechtssystem, Wien/Graz 2002



## Proseminare

### Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II / Politikwissenschaft

<b>Dozent:</b>	Dr. André Bächtiger / Prof. Dr. Joachim Blatter		
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00 , ab 16.02.2009	PIL, P1	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar		
<b>Inhalt:</b>	Im methodischen Seminar sollen vor allem die verschiedenen Stufen der sozialwissenschaftlichen Forschungspraxis (Fragestellung, Forschungsdesign, Datensammlung, Auswertung) konkret angewandt werden. In Ergänzung zum methodischen Seminar I im Herbstsemester 2008 werden zunächst noch einige zentrale Methoden der qualitativer Politikanalyse (Inhaltsanalyse und Hermeneutik, Diskurs- und Konversationsanalyse, sowie Fallstudienmethodik) dargestellt. Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten die Gruppen eigene Fragestellungen und führen eine qualitative oder quantitative Studie durch.		
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch des Methodischen Seminars zur Praxis der empirischen Sozialforschung I		
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden		
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 15.02.09		
<b>Sprache:</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: Mitarbeit in Seminarsitzungen, Präsentation von Forschungsdesigns und -ergebnissen / 4		
<b>Kontakt:</b>	schriftliche Hausarbeit / 4 baechtiger@ipw.unibe.ch		
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen		

#### Literatur

- Joachim Blatter, Frank Janning, Claudius Wagemann (2007). Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. VS Verlag: Wiesbaden

## Die EU als ausenpolitische Akteurin. Instrumente und Strategien externer Demokratieförderung

<b>Dozentin:</b>	Tina Freyburg, M.A.		
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 17.15 - 19.00 , ab 16.02.2009	HOF, R 0.02	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor		
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Internationale Beziehungen		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar		

**Inhalt:** Die Europäische Union ist auf internationalem Parkett eine wichtige politische und wirtschaftliche Akteurin. Erklärtes ausenpolitisches Ziel der EU ist dabei, demokratischen Wandel weltweit zu fördern. Zur Durchsetzung einer Politik der Demokratieförderung gegenüber Drittstaaten greift sie traditionell auf zivile Steuerungsinstrumente zurück, die entweder die Regierungen der Zielstaaten direkt adressieren (politische Konditionalität; politischer Dialog) oder eine Demokratisierung von unten unterstützen (Förderung der Zivilgesellschaft; wirtschaftliche Hilfe und Handel). Mit den eng verknüpften Assoziationsbeziehungen zu den unmittelbaren Nachbarschaftsstaaten ergeben sich zudem neue Wege, demokratische Prinzipien und Praktiken durch praktische Zusammenarbeit zu vermitteln (sektorale Kooperation).

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Aussenbeziehungen der Europäischen Union am Beispiel der Demokratieförderung. Ziel ist es, einerseits einen Überblick über die Instrumente und Strategien zu vermitteln, welche die EU zur Durchsetzung ihrer Politik anwendet, sowie andererseits in die spezifischen Probleme und Bedingungen ausenpolitischen Handelns jenseits des Nationalstaates einzuführen. Wir beginnen mit einer Diskussion des Demokratiebegriffes und der Möglichkeit, eine Demokratisierung von aussen zu fördern. Schwerpunkt des Seminars liegt jedoch auf der tatsächlichen Politik der EU, welche wir gegenüber verschiedenen Gruppen von Zielstaaten (Beitrittskandidaten; Nachbarschaftsstaaten; Partnerländer) mit Hilfe unterschiedlicher theoretischer Modelle untersuchen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Diskussion rationalistischer und konstruktivistischer Ansätze und die Frage, inwiefern *external governance* eine dritte Alternative darstellt.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 15.02.09
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: aktive mündlich Teilnahme / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<b>Kontakt:</b>	freyburg@eup.gess.ethz.ch
<b>Gasthörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform "OLAT". Auf Wunsch kann eine Kopiervorlage zur Verfügung gestellt werden.

#### Literatur

- Crawford, G. (2000). European Union Development Co-operation and the Promotion of Democracy. Democracy Assistance: International Co-operation for Democratization. P. Burnell. London: Frank Cass: 90-127.
- Whitehead, L. (1996). Three International Dimensions of Democratization. The International Dimensions of Democratization - Europe and the Americas. L. Whitehead. Oxford: Oxford University Press: 1-25.
- Youngs, R. (2001). "European Union Democracy Promotion Policies: Ten Years On." European Foreign Affairs Review 6: 355-73.
- Schimmelfennig, F. (2005). The EU: Promoting Liberal-Democracy through Membership Conditionality. Socializing Democratic Norms. The Role of International Organizations for the Construction of Europe. T. Flockhart. New York: Palgrave Macmillan: 106-26.

## Das System der Vereinten Nationen

<b>Dozent:</b>	Heiko Baumgärtner, M.A.
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00 , ab 24.02.2009 PFI, HS 2
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Internationale Beziehungen
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Sechzig Jahre nach ihrer Gründung stehen die Vereinten Nationen im Mittelpunkt einer entstehenden <i>Global Governance</i>-Architektur. Sei es die Friedenssicherung, die Stärkung der Menschenrechte, die Bewältigung globaler Umweltprobleme oder der Kampf gegen den internationalen Terrorismus- es gibt kaum ein Problem, bei dem die Vereinten Nationen nicht eine Schlüsselrolle einnehmen. Die Vereinten Nationen sind daher keine monolithische Organisation. Vielmehr stellt sich das System als ein weltumspannendes, lose miteinander verbundenes Institutionengefüge dar. Dieses Institutionengefüge regiert freilich nicht territorial, sondern funktional, d.h. nach Politikfeldern organisiert. Das Seminar zielt darauf ab, dieses „Weltregieren“ von und durch die Vereinten Nationen in den Politikfeldern Sicherheit, Wohlfahrt, Herrschaft und Umwelt zu analysieren und kritisch zu bewerten. In welchen Fällen wurden effektive Regierungsleistungen erbracht? Warum? Wo wäre effektive <i>Governance</i> wünschenswert? Das Seminar ist folgendermassen aufgebaut: In zwei einführenden Sitzungen wird die Geschichte und der Aufbau des Systems der Vereinten Nationen erörtert. Danach wenden wir uns der Analyse von Regimen unter dem Dach der Vereinten Nationen zu. Gestützt auf macht-, interessen-, und wissensbasierte Theorien werden ausgewählte Fallbeispiele im Bereich UN-gestützter Sanktionsregime, Rüstungskontrollregime, Menschenrechtsregime, Entwicklungsregime und Umweltregime analysiert. Abschliessend wird am Beispiel von Institutionalisierungsprozessen im Politikfeld pflanzlicher Genressourcen und im Politikfeld globaler Gesundheitspolitik aufgezeigt, dass sich UN-basierte Regime in immer stärkerem Masse mit den Politiken der Welthandelsorganisation (WTO) durchdringen und diese sich wechselseitig beeinflussen.</p> <p><i>Das Seminar bietet begleitend zum regulären Kursverlauf zwei Simulationssitzungen in englischer Sprache an. Vorbereitung und Durchführung der Simulationssitzungen erfolgt durch die MUNILU-Hochschulgruppe des Politikwissenschaftlichen Seminars, welche die Teilnahme an UN-Simulationsveranstaltungen weltweit professionell betreibt. Für nähere Informationen bitte an <a href="mailto:claudia.husmann@stud.unilu.ch">claudia.husmann@stud.unilu.ch</a> wenden.</i></p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Kenntnisse im Bereich der Internationalen Beziehungen werden vorausgesetzt.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 17.02.09
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: mündliche Mitarbeit, Referat, Teilnahme an Sitzungen und Simulationen / 4 Benotete schriftliche Arbeit, fakultativ / 4
<b>Kontakt:</b>	heiko.baumgaertner@unilu.ch
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform "Blackboard"

## Literatur

- Sven Bernhard Gareis; Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Aufl., Leske + Budrich, Opladen
- Christopher C. Joyner 2006 (Hrsg.): The United Nations and International Law, Cambridge University Press, Cambridge
- Andreas Hasencelver; Peter Mayer; Volker Rittberger 1997: Theories of International Regimes, Cambridge, MA: Cambridge University Press.
- Volker Rittberger (Hrsg.) 2001: Global Governance and the United Nations System, United Nations University Press, Tokyo
- Volker Rittberger; Bernhard Zangl 2006: International Organizations - Polity, Politics and Policies, Palgrave Macmillan, Basingstoke. (dt.: Volker Rittberger; Bernhard Zangl 2003: Internationale Organisationen- Politik und Geschichte. Europäische und weltweite Zusammenschlüsse, 3. Aufl., Leske + Budrich, Opladen.)
- Klaus-Dieter Wolf 2005: Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, Beck, München
- Thomas D. Zweifel 2006 : International Organizations and Democracy: Accountability, Politics, and Power, Lynne Rienner Publ., Boulder, CO

## Multi-Level Governance

<b>Dozent:</b>	Nico van der Heiden, lic. phil.		
<b>Termine:</b>	Wöchentlich	Fr, 13.15 - 15.00	, ab 20.02.2009
			LOE, U 0.04
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor		
<b>Studienschwerpunkte:</b>	Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik, Internationale Beziehungen		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar		

**Inhalt:** Nation states are increasingly seen as too small and too big at the same time to solve current relevant collective problems. Accordingly, there is the hypothesis of a "hollowing out" of the nation state and an accompanying "glocalisation". This means a shift of political decision making capacities away from the national scale upwards to the supranational and downwards to the local level. The EU and the local scale, especially large cities, are seen as the key scales in political decision making nowadays. This however complicates our traditional hierarchical understanding of policy-making in federal states and this is where scholars speak of a system of multi-level governance nowadays. Decision making processes in an increasing number of policy-fields are characterised by a blurred division of labour between the local, the regional, the national, and the supranational scale. In this Proseminar, we will investigate the relations between these different scales and the consequences of this multi-scalar view for policy-making in two steps: First, we will look at the increasing interlinkages and interdependencies in the Swiss federal system. In a second step, we will investigate the role of the EU in this multi-level governance setting.

Each session will be divided into two parts: the first part is characterized by a lecture in English with the aim of an introduction to the respective argument. In the second part, the students will give their own presentations. Students are free to choose to present either in English or in German. Additionally, there will be two advocacy-discussion sessions to increase the students' ability to argue on a specific topic along theoretical lines. There will also be one guest lecture to give an insight on current research in the area of multi-level governance.

Students have to prepare each weekly session by reading texts and they also have to participate in the discussions. Additionally, students have to present once empirical insights for one of the theoretical aspects of the Proseminar. They have to initiate and lead the discussions after the presentations and they have to prepare a respective handout in advance of the respective session.

<b>Voraussetzungen:</b>	gute Englischkenntnisse		
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden		
<b>Turnus:</b>	wöchentlich	, ab 26.02.09	
<b>Sprache:</b>	Englisch		
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: aktive Mitarbeit (Vortrag, Handout, Diskussion) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4		
<b>Kontakt:</b>	nico.vanderheiden@unilu.ch		
<b>Gasthörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung		
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf der Online-Plattform OLAT		

### Literatur

- Hooghe, Lisbeth and Gary Marks (2003): Unraveling the Central State, but How? Types of Multi-level Governance. *American Political Science Review* 97(2): 233-243.
- Hooghe, Lisbeth and Gary Marks (2001): *Multi-level Governance and European Integration*. Lanham: Rowman & Littlefield Publishers.

## Hauptseminare

### Deliberative Democracy

<b>Dozenten:</b>	Prof. Dr. Joachim Blatter/Dr. André Bächtiger		
<b>Termine:</b>	Wöchentlich	Mo, 10.15 - 12.00	, ab 16.02.2009
			HOF, R 0.03
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master		
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Politische Theorie		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar		

**Inhalt:** What is at the heart of the democratic process? For adherents of deliberative democracy it is not voting and the aggregation of votes but the debates and discourses which precede formal decision-making. Public debates do not only raise awareness for specific issues, they shape problem definitions, individual preferences and accepted solutions. Nevertheless, not all public discourses are equally conducive for focussing on the most important issues, for generating correct problem definitions and for forming mutual understanding. The concept of deliberative democracy provides a normative framework which can be used to analyse, to evaluate and to reform existing democracies.

First, we look at the theoretical foundations and the various approaches to deliberative democracy. Second, in advocacy discussions we bring the arguments of the critics and adherents of deliberative democracy to the forefront. In the second half of the seminar we turn towards concrete empirical examples of deliberation. We will have a closer look at the discourses in parliaments and in mini-publics (including deliberative opinion polls). Finally, we will explore the possibilities of deliberation for a transnational democracy.

All participants are expected to read the assigned texts, to contribute to the discussions and to prepare a presentation in class. We expect to have an exciting and lively debate on a topic which is at the forefront of the academic and non-academic attempts to rethink and democracy for a society which is strongly shaped by communication.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden		
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 16.02.09		
<b>Sprache:</b>	Englisch		
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: mündliche Mitarbeit / 4 fakultativ: benotete schriftliche Seminararbeit / 4		
<b>Kontakt:</b>	joachim.blatter@unilu.ch		
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen		
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT		

## Global Governance, Teil 2

<b>Dozentin:</b>	Prof. Dr. Sandra Lavenex
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00 , ab 02.03.2009 oder Block PFI, HS 3
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Internationale Beziehungen
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar / Forschungsseminar
<b>Inhalt:</b>	Der zweite Teil des Hauptseminars Global Governance basiert auf den studentischen Seminararbeiten, welche während der semesterfreien Zeit geschrieben worden sind. Ähnlich wie in einem Forschungskolloquium werden die Seminararbeiten zum Gegenstand des Kurses samt ihres Forschungsdesigns, ihrer Analyseschritte, des gewählten theoretischen Rahmens, der Methode, den verwendeten Daten und Literatur, sowie ihrer argumentativen Realisierung. Im Sinne einer möglichst hohen Reflektion wird jede Arbeit nicht durch die Verfasserin/den Verfasser selbst, sondern von einer/m KommilitonIn vorgestellt. Nach einer kurzen Stellungnahme durch die AutorIn wird die Arbeit dann in der Gruppe diskutiert und analysiert. Voraussetzung für den Besuch des Kurses ist der Besuch des ersten Teil des Seminars im HS 08 sowie die Verfassung einer schriftlichen Seminararbeit.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: Kritische Präsentation einer Seminararbeit, mündliche Mitarbeit / 2
<b>Kontakt:</b>	polsem@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch

### Literatur

Pflichtlektüre und Seminararbeiten zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

## Demos, Ethnos und Nation: Zugehörigkeit und Beteiligung in Demokratien

<b>Dozentin:</b>	Dr. Andrea Schlenker
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00 , ab 17.02.2009 PFI, HS 3
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Studienschwerpunkte:</b>	Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Demokratie bedeutet Volkssouveränität - das Volk ist zentrale Bezugsgröße demokratischer Politik. Doch wie wird dieses Volk definiert? Wer gehört dazu und wer nicht? Was wird von den Mitgliedern erwartet? Und vor allem: wie sehen das die Mitglieder selbst? Finden sich offizielle Definitionen des Demos in den tatsächlichen Identifikationen und Beteiligungsformen der Bürgerinnen und Bürger wider? Diese Fragen werden in diesem Hauptseminar systematisch angegangen, indem zunächst die Bedeutung der politischen Gemeinschaft in der Demokratie erörtert und relevante Analysekatgorien herausgearbeitet werden. Der zweite Block ist demokratietheoretisch orientiert und stellt im Rückgriff auf politische Theorien, speziell auf Liberalismus und Kommunitarismus, verschiedene Konzeptionen politischer Gemeinschaft gegenüber. Diese werden drittens mit der realen Umsetzung im Nationalstaat konfrontiert, bei der die jeweilige Nationsvorstellung und damit das Verhältnis des Demos zum Ethnos im Mittelpunkt stehen. Hierbei ist vor allem zentral, inwieweit Gruppenrechte und damit Multikulturalismus anerkannt werden. Dem Bezug solcher Nationsvorstellungen zu den tatsächlichen Identifikationen und Beteiligungsformen speziell von ethnischen Minderheiten ist der vierte Block gewidmet, wobei ethnische Konflikte als Zeichen der Implosion der politischen Gemeinschaft zentral sind. Darüber hinaus werden herkömmliche Konzeptionen des Volkes herausgefordert durch trans- und postnationale Formen der Zugehörigkeit und Beteiligung – doppelte Staatsbürgerschaft, europäische Unionsbürgerschaft und Weltbürgerschaft –, deren ideelle und empirische Fundierung der letzte Block des Seminars in den Blick nimmt.
<b>Voraussetzungen:</b>	Bereitschaft, englische Texte zu lesen
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 17.02.09
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: aktive mündliche Mitarbeit / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
<b>Kontakt:</b>	andrea.schlenker@unilu.ch
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminararbeiten zugänglich auf Onlie-Plattform "OLAT"

### Literatur

- Aleinikoff, T. Alexander/ Klusmeyer, Douglas 2001: *Citizenship Today: Global Perspectives and Practices*, Washington.
- Brubaker, Rogers 1999: The Manichean Myth: Rethinking the Distinction between "Civic" and "Ethnic" Nationalism, in: Kriesi, Hanspeter et al. (Hg.) 1999: *Nation and national identity: the European experience in perspective*, Chur, S. 55-71.
- Fuchs, Dieter 2000: Demos und Nation in der Europäischen Union, in: Klingemann, Hans-Dieter/ Friedhelm Neidhardt (Hg.) 2000: *Zur Zukunft der Demokratie: Herausforderungen im Zeitalter der Globalisierung*, WZB-Jahrbuch, Berlin, S. 215-236.
- Rogers, Alisdair/ Jean Tillie 2001: *Multicultural Policies and Modes of Citizenship in European Cities*, Ashgate/ Aldershot.
- Spinner, Jeff 1994: *The Boundaries of Citizenship. Race, Ethnicity, and Nationality in the Liberal State*, Baltimore/ London.
- Taylor, Charles 2002: *Wieviel Gemeinschaft braucht die Demokratie? Aufsätze zur politischen Philosophie*, Frankfurt/ M.
- van Deth, Jan (Hg.) 2007: *Citizenship and involvement in European democracies: a comparative analysis*, London.

## Politische Öffentlichkeit in Transformationsräumen - Ein Blick nach Osteuropa

<b>Dozentin:</b>	Dr. Doreen Spörer-Wagner
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00 , ab 26.02.2009 HOF, R 0.01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Der Mord an der regimiekritischen Journalistin Anna Politkowskaja steht in Russland nach wie vor beispielhaft für das Spannungsverhältnis zwischen Meinungs- und Pressefreiheit einerseits sowie staatlicher Kontrolle andererseits. Während eine funktionierende ausdifferenzierte politische Öffentlichkeit die Stabilität der staatlichen Ordnung in modernen Demokratien stützt, stellt sie in autoritär geführten politischen Regimen aus Sicht der Herrschaftsträger eine potenzielle Gefahr dar. Das Seminar bietet am Beispiel der postkommunistischen Länder, die sich von der kommunistischen Parteidiktatur ab- und der Demokratie zuwendeten, Einblick in die Transformationsforschung. Es widmet sich vertieft der Frage, inwiefern sich in den Ländern des einstigen Ostblocks eine demokratische politische Öffentlichkeit herausgebildet hat und welche Rolle der Öffentlichkeitswandel für die Destabilisierung der kommunistischen Herrschaftssysteme und die Institutionalisierung eines demokratischen Staatswesens spielte.
<b>Voraussetzungen:</b>	umfassende Englischkenntnisse, kommunikationswissenschaftliche Grundkenntnisse von Vorteil
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 19.02.09
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: mündliche Mitarbeit / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
<b>Kontakt:</b>	spoerer@nccr-democracy.uzh.ch
<b>Gasthörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT

### Literatur

- Merkel, Wolfgang (1999): *Systemtransformation - Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*, Opladen: Leske + Budrich.
- Thomass, Barbara et al. (2001): *Medien und Transformation in Osteuropa*, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

## The Politics of Humanitarian Intervention

<b>Dozent:</b>	Julian Junk, M.A.
<b>Termine:</b>	Do, 26.02.2009, 15.15 - 17.00, Do, 12.03.2009, 15.15 - 19.00, Do, 26.03.2009, 15.15 - 19.00, Do, 23.04.2009, 15.15 - 19.00, Do, 30.04.2009, 15.15 - 19.00, Do, 14.05.2009, 15.15 - 19.00, Do, 28.05.2009, 15.15 - 19.00 HOF, R 0.02
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Internationale Beziehungen
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	After the failure the international community to prevent genocides and massacres in Rwanda and Srebrenica, the Responsibility to Protect was codified into international law at the UN international summit in 2005 referring to the responsibility of both every state to protect its citizens and of the responsibility of the international community to intervene when states are unwilling or unable to do so. In practice, however, international humanitarian interventions remain both rarely decided upon and controversial. Besides being both theoretically (see dominant interest-based approaches) and empirically (blockades in the UN Security Council, for instance) highly unlikely phenomena, international interventions based on humanitarian reasoning do happen (in form of large scale peace operations, for instance) even if they are prone to failure. This seminar sheds light on the whole policy process of humanitarian interventions: from media dynamics and agenda-setting on the domestic level to international negotiations and finally planning and implementing for interventions in the UN context. It does not engage deeply into a normative debate on the moral and legal conditions for humanitarian intervention and state sovereignty, but rather elaborates on the pathologies and complexity of international agenda-setting and decision-making. It will address questions like: which role does media play in shaping governments' decisions to act (or to act not) facing humanitarian atrocities, how do states behave in international negotiations on international interventions, and how is the planning for and implementation of peace operations affected by these political processes. Throughout the seminar, we will discuss and develop a theoretical framework for explaining humanitarian interventions as an information-driven process in which multiple levels are involved and in which policy entrepreneurship might be necessary to overcome the many structural bottlenecks. In addition, we take international organizations seriously as bureaucracies and actors – and not only as mere fora of international decision-making.  This seminar will touch upon the following subfields of political science: - International Relations, International Organizations and Foreign Policy Analysis - Theories of Agenda-Setting and Policy Cycles - Media Analysis The seminar will give an overview of these theoretical clusters and aims at applying them to the challenges of humanitarian intervention. Students are expected to present and discuss the literature and to transform the theoretical literature into case study research designs. On a voluntary basis, these research designs can be expanded into full-fledged research papers (for another 4 ECTS).  Beyond these theoretical and methodological goals, the course creates the opportunity for discussion and interaction with practitioners. So far, it is intended to invite the following diplomats and practitioners: - Peter Schuhmann, Senior Research Fellow at the Konstanz Center of Excellence "Cultural Foundations of Integration". Before that he was the regional coordinator and representative of UNMIS in Southern Sudan, Chief

of Staff UNMIS, and Acting Permanent Secretary for the Ministry of public Services in Kosovo (UNMIK). He served in various high-ranking UNDP functions in New York, Somalia and Iraq.

- Johannes Zech, UNHCR, Programm Officer, Donor Relations, Resource Mobilization, Geneva
- Rainer Breul, German Diplomat, Political and Security Committee of the European Council, Brüssel

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Turnus:** 14-tägig ab 26. Februar 2009  
**Sprache:** Englisch  
**Prüfungsmodus / Credits:** Politikwissenschaft:  
 mündliche Teilnahme, Referat inkl. Handout, kurzes Research Design / 4  
 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4  
**Kontakt:** julian.l.junk@gmail.com  
**Gasthörer/innen:** Teilnahme nach Vereinbarung  
**Material:** Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich im Semesterapparat und/oder auf Online-Plattform "OLAT"

#### Literatur

- Barnett, Michael N. and Martha Finnemore (2004): Rules for the World, International Organizations in Global Politics. Cornell University Press, Ithaca.
- Diehl, Paul F. (2008): Peace Operations. Polity Press, New York.
- Doyle, Michael W. and Nicholas Sambanis (2006): Making War and Building Peace. Princeton University Press, Princeton.
- Holzgrefe, J. L. and Robert O. Keohane (Eds.) (2003): Humanitarian Intervention. Ethical, Legal, and Political Dilemmas, Cambridge University Press, Cambridge.
- Jones, Bryan D. and Frank R. Baumgartner (2005): The Politics of Attention - How Governments Prioritizes Problems. Chicago University Press, Chicago.
- Putnam, Robert (1988): Diplomacy and Domestic Politics: the Logic of Two-Level Games, in: International Organization, 42 pp. 427-460.
- Robinson, Piers (2002): The CNN Effect: the Myth of News, Foreign Policy and Intervention. Routledge, London.

## Sozialpolitik im Umbruch

<b>Dozentin:</b>	Dr. des Silja Häusermann	
<b>Vorbesprechung:</b>	Mi, 18.02.2009, 17.15 - 19.00	HOF, R 0.03
<b>weitere Termine:</b>	Do, 05.03.2009, 09.15 - 17.00, Fr, 06.03.2009, 09.15 - 17.00, Do, 02.04.2009, 09.15 - 17.00, Fr, 03.04.2009, 09.15 - 17.00	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Studienschwerpunkt:</b>	Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Inhalt:</b>	<p>Warum hat sich der Wohlfahrtsstaat in der Schweiz so langsam entwickelt? Warum gibt es überhaupt Sozialstaaten in kapitalistischen Ökonomien? Und weshalb ist das Ausmass an Umverteilung im Ländervergleich so grundlegend unterschiedlich? Bedrohen Globalisierung und Post-Industrialisierung den Wohlfahrtsstaat? Welche Reformen benötigt der (Schweizerische) Sozialstaat, um sowohl leistungsfähig als auch finanzierbar zu bleiben?</p> <p>Wenn Sie Forschung zu diesen und ähnlichen Fragen kennen lernen, vergleichen und diskutieren möchten, sind Sie in diesem Seminar richtig. Das Lernziel des Blockseminars ist es, dass die Studierenden über den Vergleich mit anderen Staaten zu einem differenzierten Verständnis des Schweizerischen Sozialstaates und seiner aktuellen Herausforderungen gelangen. Zu diesem Zweck werden wir sowohl Klassiker der Wohlfahrtsstaatenforschung, als auch neuere Ansätze der vergleichenden politischen Ökonomie, sowie aktuelle Forschungsdebatten studieren. Das erste Blockseminar behandelt die Entwicklung der westlichen Wohlfahrtsstaaten im 20. Jh. und die Verortung des Schweizerischen Sozialstaats im internationalen Vergleich. Im zweiten Blockseminar geht es um die aktuellen Herausforderungen, mit denen die modernen Sozialstaaten heute konfrontiert sind, um ihre Reformen und Reformfähigkeit. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die obligatorische Lektüre ist umfangreich. Die beiden Blockseminare umfassen Vorlesungen durch die Dozentin, Koreferate und offene Diskussionen.</p>	
<b>Voraussetzungen:</b>	Literatur mehrheitlich in Englisch	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	Blockkurs; Einführung 18.02.09	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: mündl. Mitarbeit, Kurzreferat, schriftl. Fragen zu Literatur / 4 fakultativ: benotete schriftliche Seminararbeit / 4	
<b>Kontakt:</b>	silja.haeusermann@eui.eu	
<b>Gasthörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung	
<b>Material:</b>	Lektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

#### Literatur

- Esping-Andersen, Gösta (1990). The Three Worlds of Welfare Capitalism. Princeton: Princeton University Press.
- Huber, Evelynne, Charles Ragin and John D. Stephens (1993). "Social Democracy, Christian Democracy, Constitutional Structure, and the Welfare State", American Journal of Sociology 99(3): 711-749.
- Peter A. Hall and David Soskice (2001). Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press.
- Pierson, Paul (1996). "The New Politics of the Welfare State", World Politics 48(2): 143-179.
- Clayton, Richard and Jonas Pontusson (1998). "Welfare-state Retrenchment Revisited – Entitlement Cuts, Public Sector Restructuring, and Inegalitarian trends in Advanced Capitalist Societies", World Politics 51(1): 67-98.
- Paul Pierson (2001). The New Politics of the Welfare State. Oxford and New York: Oxford University Press.
- Esping-Andersen (1999). Social foundations of Postindustrial Economies. Oxford and New York: Oxford University Press.







## Literatur

- Flew, Terry (2007). *Understanding Global Media*, New York: Palgrave Macmillan.
- Coyer, Kate, Dowmunt, Tony, and Fountain, Alan, eds. (2008). *Alternative Media Handbook*, London: Routledge
- Dahlgren, Peter, ed. (forthcoming 2008), *Media and Civic Engagement: Citizen, Political Communication and Democracy*. New York: Cambridge University Press
- Ó Siochrú, Seán and Girard, Bruce (2002). *Global Media Governance*, New York/Oxford: Rowman & Littlefield
- Hackett, Robert A. and William K. Carroll (2006). *Remaking Media: the Struggle to Democratize Public Communication*. New York and London: Routledge
- Couldry, Nick and Curran, James, 2003. *Contesting Media Power*, Lanham, MA: Rowman & Littlefield

## Masterseminare

### Migration, Staatsbürgerschaft und Demokratie Forschungsseminar

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00 , ab 17.02.2009 HOF, R 0.02
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Studienschwerpunkte:</b>	Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik, Internationale Beziehungen
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>In vielen Ländern der Welt stellt Migration heute – allerdings nicht zum ersten Mal – eine der zentralen Herausforderungen für Staatsbürgerschaft und Demokratie dar. Durch Emigration und Immigration ist die Deckungsgleichheit zwischen den Bewohnern eines Landes, die politischer Herrschaft unterworfen sind, Gesetze befolgen und Steuern zahlen müssen, und den Bürgern eines Landes, die politische Herrschaft kontrollieren und bei der Festlegung von Gesetzen und Steuern mitwirken können, immer weniger gegeben.</p> <p>Auf diese Problematik wird vor allem durch Forderung nach und teilweise auch Umsetzung von folgenden Massnahmen reagiert:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>eine erleichterte Einbürgerung für Immigranten. Während aus demokratietheoretischer Perspektive eine relative schnelle und leichte Einbürgerung von Immigranten (allerdings nicht die unbeschränkte Immigration) zwingend erscheint, reagieren einige Länder eher mit der Errichtung von neuen Hürden bei der Einbürgerung.</li><li>die Zuteilung von Rechten an Nicht-Bürger. Viele zivilrechtliche und soziale Rechte werden nicht mehr auf der Basis des Bürgerstatus (citizenship) sondern auf der Basis des Wohnortes zugewiesen. Dieses Phänomen wird mit dem Begriff „denizenship“ bezeichnet. Am umstrittensten ist die Zuteilung von politischen (Wahl-)Rechten an Nicht-Bürger/Ausländer.</li><li>die Erleichterung der politischen Partizipation von Bürgern, die im Ausland leben (Expatriates)</li><li>die Akzeptanz von doppelter Staatsbürgerschaft („dual citizenship“). Während die beiden ersten Massnahmen heiss umstrittene innenpolitische Themen darstellen, ergibt sich bei den anderen beiden Massnahmen die Frage, inwieweit sie zur Transnationalisierung der Welt beitragen.</li></ol> <p>In dem Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Massnahmen aus theoretischer, normativer und empirischer Sicht. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert, d.h. es gibt eine sehr enge Verzahnung von Lehre und aktuellen Forschungsprojekten (vor allem zu „dual citizenship“) am Politikwissenschaftlichen Seminar. Das bedeutet, dass die TeilnehmerInnen einen tieferen Einblick in politikwissenschaftliche Forschung gewinnen, es heisst aber auch, dass von den Studierenden erwartet wird, dass sie während des Semesters einen eigenen theoretischen oder empirischen Forschungsbeitrag liefern.</p>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 17.02.09
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: Konzipierung und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts / 4 fakultativ: benotete schriftliche Seminararbeit / 4
<b>Kontakt:</b>	joachim.blatter@unilu.ch
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre für Seminarmaterialien zugänglich auf der Online-Plattform "OLAT" und auf der Homepage des Politikwissenschaftlichen Seminars

## Literatur

Bloemraad, I.; Kartweg, A. & G. Yurdakul (2008): Citizenship and Immigration: Multiculturalism, Assimilation, and Challenges to the Nation-State. In: Annual Review of Sociology 2008, 34, 153-179.  
 Blatter, J. (2008): Dual Citizenship and Democracy. Working Paper 01/08 Institute of Political Science, University of Lucerne ([www.unilu.ch/polsem](http://www.unilu.ch/polsem))

### Forschungskolloquium Weltgesellschaft und Weltpolitik

<b>Dozenten:</b>	Holzer Boris, Ph.D. / Prof. Dr. Sandra Lavenex
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 18.02.2009 PFI, HS 4
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquium
<b>Inhalt:</b>	Dieses Forschungskolloquium richtet sich an alle Studierenden des Masterstudiengangs mit dem Schwerpunkt „Weltgesellschaft und Weltpolitik“. Es soll ein Forum bieten, um aktuelle Forschungsarbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie eingeladener Gäste zu diskutieren. Je nach Vorwissen und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden wir zusätzlich zur Präsentation von Forschungsarbeiten einige Sitzungen dafür nutzen, einschlägige Veröffentlichungen in Büchern und Fachzeitschriften zu den Themen Weltgesellschaft, Globalisierung und Global Governance zu besprechen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird insbesondere allen Studierenden empfohlen, die eine Masterarbeit im Modul „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ schreiben oder vorbereiten.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Kontakt:</b>	boris.holzer@unilu.ch / sandra.lavenex@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	In dieser Veranstaltung können Credit Points im Mastermodul "Weltgesellschaft und Weltpolitik" erworben werden; Voraussetzung: regelmässige Teilnahme und Mitarbeit (2 CP), Präsentation eigener Forschungsarbeiten (+2 CP). Studierende, die eine Masterarbeit planen oder schreiben und diese vorstellen und diskutieren möchten, werden gebeten, den Dozenten vor Semesterbeginn zu kontaktieren.

### Forschungskolloquium für PolitikwissenschaftlerInnen

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00 , ab 18.02.2009 LOE, U 2.01
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquium
<b>Inhalt:</b>	Das Kolloquium soll primär den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Ein zweites Ziel ist es, einen Überblick über die aktuellen Forschungsprojekte am Politikwissenschaftlichen Seminar zu liefern. Zu Beginn des Semesters wird eine Veranstaltung zum Thema „Forschungsdesign“ und „qualitative Methoden“, insbesondere Fallstudienmethodik, durchgeführt. Danach präsentieren die Studierenden zum ersten Mal Ihr Forschungsdesign zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums stellen MitarbeiterInnen des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte vor. Dabei werden neben den Ergebnissen der Forschung auch die Herangehensweise und die verschiedenen Schritte des Forschungsprozesses dargestellt und diskutiert. Im dritten Teil des Kolloquiums stellen dann die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit und die vorläufigen Ergebnisse zur Diskussion. Neben dem Kursverantwortlichen, Prof. Dr. Joachim Blatter, wird auch Prof. Dr. Sandra Lavenex, an Sitzungen des Kolloquiums teilnehmen.  Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen und zwei Präsentationen zu Ihrer Abschlussarbeit liefern.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich, ab 18.02.09
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Politikwissenschaft: aktive Teilnahme und zwei Präsentationen zur Abschlussarbeit / 4

## Literatur

Blatter, J., F. Janning and C. Wagemann (2007). *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### Hauptseminare

#### New Institutionalism and World Polity

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Dr. hc. John Meyer	
<b>Termine:</b>	Do, 19.03.2009, 09.15 - 13.00, Fr, 20.03.2009, 09.15 - 13.00, Sa, 21.03.2009, 09.15 - 13.00, Do, 07.05.2009, 09.15 - 13.00, Fr, 08.05.2009, 09.15 - 13.00, Fr, 08.05.2009, 15.15 - 17.00	LOE, U 1.01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Kontakt:</b>	raimund.hasse@unilu.ch	
<b>Hinweise:</b>	Die Vorbesprechung findet am Dienstag, 17.02., 18.00 h, statt. Raum wird später bekannt gegeben.	

#### Rawls: Theorie der Gerechtigkeit (dt./ engl.)

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Enno Rudolph	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 18.02.2009	HOF, R 0.03
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Inhalt:</b>	Rawls politische Philosophie ist die erste seit Platon, die den Begriff der Gerechtigkeit in den Mittelpunkt ihrer Konzeption stellt. Die eminenten Entwürfe und Konzepte zur politischen Philosophie seit Platon haben sich entweder auf den Begriff der Gleichheit (Locke, Rousseau), der Freiheit (Hobbes, Kant) oder auf beide gleichzeitig konzentriert. Rawls versucht in seinem Werk wie auch in parallelen Arbeiten das Prinzip des philosophischen Liberalismus, das so von Kant nicht legitimiert worden ist, gegen kommunitaristische Einwände zu verteidigen, verbunden mit dem Versuch nachzuweisen, dass der Liberalismus nicht notwendig zur Verteidigung einer sozialen Diversität führen muss, welche das Risiko ungerechter Chance und Güterverteilung bewusst eingeht. Rawls' Theorie gehört zu den einflussreichsten Entwürfen politischer Philosophie der Gegenwart und hat seit Jahrzehnten einen ebenso weitreichenden wie tiefgreifenden Einfluss nicht nur auf die philosophischen Diskussionen zu diesem Thema, sondern auch auf diejenigen der benachbarten Disziplinen - der politischen Wissenschaft, der Soziologie und anderer - ausgeübt. Eine intensive kritische und kursorische Lektüre einschlägiger Schriften zu diesem Thema - 'Theory of Justice' vor allem -, aber auch einschlägiger Paralleltexte ist angesagt.	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	wöchentlich	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation (mit unbenotetem Referat oder Essay) / 3, Benotete schriftliche Arbeit / 7 Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation (mit unbenotetem Referat oder Essay) / 3, Benotete schriftliche Arbeit / 7 Philosophie: Bestätigte Teilnahme; Referat oder Essay / 4, Benotete schriftliche Arbeit / 4 Politik: Bestätigte Teilnahme; Referat oder Essay / 4, Benotete schriftliche Arbeit / 4	
<b>Kontakt:</b>	enno.rudolph@unilu.ch	
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen	

#### Literatur

Empfehlung: John Rawls, eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt, Suhrkamp, 1994.

## Symbolische Politik - Politik und Medien

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. em. Hans-Georg Soeffner	
<b>Vorbesprechung:</b>	Fr, 20.02.2009, 13.15 - 15.00	PFI, HS 3
<b>weitere Termine:</b>	Fr, 06.03.2009, 10.15 - 13.00, Fr, 06.03.2009, 15.15 - 18.00, Sa, 07.03.2009, 10.15 - 12.00, Sa, 07.03.2009, 13.15 - 17.00, Fr, 24.04.2009, 10.15 - 13.00, Fr, 24.04.2009, 15.15 - 18.00, Sa, 25.04.2009, 10.15 - 12.00, Sa, 25.04.2009, 13.15 - 17.00	PFI, K 1
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Kontakt:</b>	hans-georg.soeffner@uni-konstanz.de	

## Das Verhältnis von Staat und Religion im europäischen Vergleich

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. A. Liedhegener, ZRWP
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 26.02.2009 PIL, P4
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	Europa gilt zu Recht als Kontinent der kulturellen Vielfalt. Die sehr unterschiedliche Geschichte der Entwicklung von Christentum und Religion in den Ländern Europas bestimmt bis in die Gegenwart deren Gesellschaften und politische Kultur nachhaltig. Ihren Niederschlag hat dies auch in den von Staat zu Staat unterschiedlichen Arrangements des Verhältnisses von Staat und Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften gefunden. Das Seminar untersucht diese Geschichte und das daraus erwachsene Verhältnis von Staat und Religion für ausgewählte Länder vergleichend. Insbesondere wird zu fragen sein, in welchem Ausmass das Recht von Staat und Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften durch die Folgen von Individualisierung und Pluralisierung religiöser Einstellungen und Orientierungen sowie anhaltender Migration in den Gegenwartsgesellschaften Europas neu auszutarieren ist. Schien das Verhältnis von Politik und Religion in den meisten europäischen Gesellschaften in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als weitgehend rechtlich befriedet, so stellt sich heute die Frage, ob wir eine Rückkehr staatlicher Religionspolitik erleben, ob und in wieweit dies wünschenswert sein kann und wie diese mit den politischen Mitteln eines demokratischen Verfassungsstaates am besten zu gestalten wäre. In diesem Kontext erhält das Menschen- und Grundrecht der Religionsfreiheit eine neue Brisanz.
<b>Voraussetzungen:</b>	BA-Abschluss. Die Teilnahme von fortgeschrittenen Studierenden im BA-Studienprogramm ist möglich, jedoch ohne die Möglichkeit des Erwerbs von ECTS-Punkten.
<b>Lernziele:</b>	s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Religionswissenschaft: regelmässige aktive Teilnahme und Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4 Politikwissenschaft: regelmässige aktive Teilnahme und Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal
<b>Begrenzung:</b>	bis 15 Studierende
<b>Kontakt:</b>	antonius.liedhegener@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	für MA-Studierende geeignet Masterseminar des ZRWP
<b>Material:</b>	s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

### Literatur

Böckenförde, Ernst-Wolfgang, Die Entstehung des Staates als Vorgang der Säkularisation, in: Säkularisation und Utopie: Erbacher Studien, Ernst Forsthoff zum 65. Geburtstag, Stuttgart 1967, 75-94 (wiederabgedruckt in: Ders., Recht, Staat, Freiheit, Frankfurt a.M. 2000, 92-114);  
Minkenberg, Michael, Democracy and Religion: Theoretical and Empirical observations on the Relationship between Christianity, Islam and Liberal Democracy, in: Journal of Ethnic and Migration Studies 33 (2007) H.3, 887-909.  
Minkenberg, Michael/Willems, Ulrich (Hg.), Politik und Religion (=PVS-Sonderheft, Bd.33) Wiesbaden 2003  
Monsma, Stephen V./Soper, J. Christopher, The Challenge of Pluralism. Church and State in Five Democracies (=Religious Forces in the Modern Political World)  
Lanham u.a. 1997; Robbers, Gerhard (Hg.), Staat und Kirche in der Europäischen Union, hg. in Zusammenarbeit mit dem European Consortium for State and Church Research, 2. Aufl., Baden-Baden 2005.

## Sonderveranstaltung

### Gender goes Unilu. Einführung in Gender Studies

<b>Dozenten:</b>	Dr. Christa Binswanger, Prof. Dr. Theres Frey Steffen, Dr. Brigitte Schnegg, Dr. Michelle Cottier, lic.phil. Dominique Grisard, Dr. phil Martina Leonarz, Dr. Ursula Rapp
<b>Termine:</b>	Do, 05.03.2009, 17.15 - 18.45, Do, 12.03.2009, 17.15 - 18.45, Do, 26.03.2009, 17.15 - 18.45, Do, 02.04.2009, 17.15 - 18.45, Do, 23.04.2009, 17.15 - 18.45, Do, 14.05.2009, 17.15 - 18.45, Do, 28.05.2009, 17.15 - 18.45 PFI, HS 3
<b>Veranstaltungsart:</b>	Spezialvorlesung
<b>Inhalt:</b>	Die Ringvorlesung gibt eine grundlegende Einführung in die Geschlechterstudien aus der Sicht unterschiedlicher Fächer. Es gibt zwei allgemeine Einführende Vorlesungen, und anschliessend aus den Fächern Geschichte, Rechtswissenschaft, Medienwissenschaft und Cultural Studies eine Einführung zu Entwicklung und Fragen der Gender Studies in einzelnen Fächern. Sowohl die theoretischen Ansatzpunkte der Gender Studies als auch ihre praxisrelevanten Auswirkungen sollen zur Sprache kommen. Die Vorlesung schliesst mit einer Einheit für Diskussion und Anwendung des Gelernten.
<b>Umfang:</b> <b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	1 Semesterwochenstunde Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 1 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Unbenotete schriftliche Arbeit / 2 RF: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Unbenotete schriftliche Arbeit / 2
<b>Offen für Fachfremde:</b> <b>Gasthörer/innen:</b>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach Offen für Gasthörer/innen

#### Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.



**Studiladen**  
luzern

**Studentenladen Luzern**  
Hirschengraben 41  
6003 Luzern

Tel 041 240 63 10  
Fax 041 240 63 11

studentenladen@stud.unilu.ch  
[www.studiladen.ch](http://www.studiladen.ch)

**Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 12.00 bis 17.30 Uhr**

## Stundenplan Politikwissenschaft: Frühjahrsemester 2009

Stand: 23.12.08

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
10.15-11.00	<b>Bächtiger/ Blatter:</b> Hauptseminar Deliberative Democracy	<b>Balthasar:</b> Vorlesung Schweizer Innenpolitik	<b>Lavenex:</b> Vorlesung Vergleichende Regionale Integration	<b>Spörer:</b> Hauptseminar Politische Öffentlichkeit in Transformationsräumen	<b>Diaz-Bone:</b> Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II (Soziologie)
11.15-12.00	<b>Bächtiger/ Blatter:</b> Hauptseminar Deliberative Democracy	<b>Balthasar:</b> Vorlesung Schweizer Innenpolitik	<b>Lavenex:</b> Vorlesung Vergleichende Regionale Integration	<b>Spörer:</b> Hauptseminar Politische Öffentlichkeit in Transformationsräumen	<b>Diaz-Bone:</b> Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II (Soziologie)
13.15-14.00		<b>Blatter:</b> <b>Masterseminar</b> Migration, Staatsbürgerschaft und Demokratie	<b>Blatter:</b> <b>Masterseminarkolloquium</b> für PolitikwissenschaftlerInnen		<b>van der Heiden:</b> <b>Proseminar</b> Multi-Level Governance
14.15-15.00		<b>Blatter:</b> <b>Masterseminar</b> Migration, Staatsbürgerschaft und Demokratie	<b>Blatter:</b> <b>Masterseminarkolloquium</b> für PolitikwissenschaftlerInnen		<b>van der Heiden:</b> <b>Proseminar</b> Multi-Level Governance
15.15-16.00	<b>Bächtiger/ Blatter:</b> <b>Methodisches Seminar</b> Zur Praxis der empirischen Sozialforschung II / PW	<b>Schlenker:</b> <b>Hauptseminar:</b> Global Demos, Ethnos und Nation: Zugehörigkeit und Beteiligung in Demokratien	<b>Lavenex/ Holzer:</b> <b>Masterseminar</b> Forschungsarbeiten	<b>Junk:</b> <b>Hauptseminar</b> The Politics of Humanitarian Intervention Einführung 26.02.09 14-tägig	<b>Spénél:</b> Vorlesung Konstituierung der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebene
16.15-17.00	<b>Bächtiger/ Blatter:</b> <b>Methodisches Seminar</b> Zur Praxis der empirischen Sozialforschung II / PW	<b>Schlenker:</b> <b>Hauptseminar:</b> Demos, Ethnos und Nation: Zugehörigkeit und Beteiligung in Demokratien	<b>Lavenex/ Holzer:</b> <b>Masterseminar</b> Forschungsarbeiten	<b>Junk:</b> <b>Hauptseminar</b> The Politics of Humanitarian Intervention Einführung 26.02.09 14-tägig	<b>Spénél:</b> Vorlesung Konstituierung der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebene
17.15-18.00	<b>Freyburg:</b> <b>Proseminar</b> Die EU als ausserpolitische Akteurr. Instrumente und Strategien externer Demokratieförderung	<b>Blatter:</b> <b>Vorlesung</b> Theories of Democracy	<b>Häusermann:</b> <b>Hauptseminar</b> Sozialpolitik im Umbruch <b>Blockseminar</b> Einführung 18.02.09	<b>Milan:</b> Hauptseminar Governance and Democratization of Global Media <b>Blockseminar</b> Einführung 26.02.09	
18.15-19.00	<b>Freyburg:</b> <b>Proseminar</b> Die EU als ausserpolitische Akteurr. Instrumente und Strategien externer Demokratieförderung	<b>Blatter:</b> <b>Vorlesung</b> Theories of Democracy	<b>Häusermann:</b> <b>Hauptseminar</b> Sozialpolitik im Umbruch <b>Blockseminar</b> Einführung 18.02.09	<b>Milan:</b> Hauptseminar Governance and Democratization of Global Media <b>Blockseminar</b> Einführung 26.02.09	

**Blockseminar (Hauptseminar)** Sozialpolitik im Umbruch, der Schweizer Sozialstaat in vergleichender Perspektive **Silja Häusermann** weitere Daten: 5./6. März und 2./3. April (Do/Fr, je ganztags)  
**Blockseminar (Hauptseminar)** Governance and Democratization of Global Media weitere Daten: 20./21.3. – 24./25.4. – 15./16.5. (Frei nachmittags, 75a ganztags)  
**Hauptseminar** (14-tägig) The Politics of Humanitarian Intervention **Julian Junk** weitere Daten: 12./26. März, 23./30. April, 28. Mai (Do, jeweils 15.15 – 19.00 h)